

Markung: Neckartailfingen.

Die Flurnamen
der Markung
Neckartailfingen
O/A. Nürtingen.

Gesammelt von: Lehrer K. Fischer,

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
1. Allmählich...
2.
3.
...
...
...
...
...
...
...

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung früher jetzt		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	N.O. X.13.	Ä g e r t (Egert), Ägert, edgert,	Wde.	B.W.		1.) Allmende. 2.) Bis vor etwa 15 Jahren zur Sommerw eide gehörig.		
2.	N.O. IX.14.	A i l e n s w a s e n, aileswas en ,	Wde.	A. Geb. A. Geb. Geb.		1.) Allmende; 2.) Meist Allmendeparzellen, je 1/4 Morgen gross.		
3.	N.O. IX u. VIII 14.	Jn den A i l e n, en de ail en ,	Wi. Wa. Geb.	Wi. Wa. Geb.	1.) Jm Ailin, Ayle;	1.) Teils Allmende; 3.) Einige Sandgruben.		
4.	N.O. X. 13,14.	A i e r f e l d, aich er feld,	A.	A.	1.) Jm Ayerfeld;		Jn der Nähe des Dorfes Aich gelegen.	
5.	N.O. VIII 14.	A l t d o r f e r H a l d e, altdorf er hald,	Wi. Ld. B.A.	Wi.		1.) Steiler, buckeliger Hang.	Zu beiden Seiten der alten Altdorfer Steige gelegen.	
6.	N.O. IX 13	A s p e n h a u, asb er hau,	Wa.	Wa.				
7.	N.O. X 15.	Jn der A u, en dr a u ,	A.	A.	1.) Auw;	1.) Fruchtbares, ebenes Gelände. 3.) Verschied. Sandgruben.		
8.	N.O. XIX 16.	Jm A u c h t e r t, auch er rd,	Wde.	Wi.		1.) Feuchter Grund, Sanngräser, Allmende.		
9.	N.O. X 13.	B a i e r s b a c h, boi er sbach,	Wi. Wa.	Wi. Wa.	1.) Bayersbach, Bayerspach;			
10.	N.O. IX 13.	B a u e r n h a u, bou er rshau,	Wa.	Wa.				

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
11.	N.O. X 14.15.	B ä u m l e i n em bēmlē,	A.	A.		11		
12.	N.O. X, XI. 15.16.	B e c h a d e r, bechodər, 4 4	Wbg.	B.W.		2)	Bis etwa vor 50 Jahren Weinberg.	
13.	N.O. X 14.	B e r g w i e s e n, bergwīsd̄, 4	B.Wi.	B.Wi.		13	B.W. am Talhang.	
14.	N.O. IX 14.	B e n t l i n g, beidleng,	A.Wi.	A.Wi. B.Wi.	1.) Jm Nebelsee;	11.)	langgezogener Landsteifen in der Talaue.	
15.	N.O. IX VIII. 13	B e n t l i n g s r a i n, beidlengsrōē,	Wa.	Wa.	1.) Mühlrain - Wald.	1.)	Bewaldeter Südhang. 2.) Vergl. von Mühlen in Neckartailfingen; St. S. 1428. 3.) Steinbruch (Heuper.)	
16.	N.O. IX. 16.	B e u t w a n g, beidwang,	Wi.	Wi. Id. Id.	1.) Beuttwang;	1.)	Jn der Talaue gelegenes, ebenes Gelände.	
17.	N.O. X 16.	P f a r r b o s c h e n, Pfarrbos̄, 4	Wde.	Wi. Gel. Gel.	1.) Pfarrboschenwasen;	1.)	64 Morgen Allmende. 2.) Die sog. Pfarrwiese von „senam salicam“ Kl.H. 1090.	
18.	N.O. VIII. 14.	P f l a u m e n h a l d e, Pflommhald,	Wi.	Wi. A. B.Wi. Wde.		18	Der Volksmund denkt an frühere Pflaumen-bezw. Zwetschgenbäume dort.	
19.	N.O. X 14.	P f r o h n d g ä r t e n, pfrōndgērd̄, 4	G.	G.	1.) Jn Pfrundgärten;	19		
20.	N.O. IX 14.15.	B i e g e l, bidgl,	A.	A.		2.)	„Hinter der Schiessmauer“ L.B.1727.	

Fortf. Ziffer	Flur-karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
21.	N.O. X 14	Plünderer, blendrdr,	A.	A.		21	Der Volksmund denkt an eine ehemalige Plünderung.	
22.	N.O. X 16	Blutacker, bludakr,	A.	A.	1.)	22	Der Volksmund denkt an ein ehemaliges Blutbad aus dem 30 jährigen Krieg.	
23.	N.O. X 15,16	Boschen, bos ^v (en-de)	Wde. Gel.	A. Ö. Gel.	1.) 2.)	23		
24.	N.O. IX. 14.	Brühl, bridl, (ur)	A.	A. B. Wi.	1.)	24	3.) + „Käppelesbrunnen“ (s.Fl.K.141) Ehemalige Kapelle.	
25.	N.O. IX. 14.	Burgstall, burgst,	A.Wi. B.Wi.	A. Wi. B.Wi.	1.)	25	2.) Dokumente des Kl.D. 1480. 3.) Alte Grundmauern. Hufeisen u. Erzkugeln (Vergl. Fl.K.144);	
26.	N.O. IX. 14.	Dachsbaue, dagsbau,	Wa.	Wa.		26	Der Volksmund denkt an die dortigen zahlreihhen Dachsbaue.	
27.	N.O. IX. 13,14	Deierle, em deirle,	Weg Gel.	B.Wi. Gel.	1.)	27	1.) Einige Grundstücke in/ ziemlicher ebener Lage am Fuss des Hangs.	
28.	N.O. IX. 13.	Dornhau, dornhau,	Wa.	Wa.	2.)	28	2.) Neueinteilung der Waldteile nach Anlage des „Neuen Wegs“ (1885).	
29.	N.O. IX. 14.	Tranchement, dr ⁿ s ^m end,	Wi. Gel.	Wi. Gel.	1.)	29	3.) Fund eines „Regenbogenschüsseleins“. Zwischen den beiden früh. Neckararmen gelegen.	
30.	N.O. X/ XI. 15.	Tuchbleiche, du ^h chbloiche,	Wi.	A. Gel.		30	1.) Tuchbleiche (6 Mo. gross). Frühere Tuchbleiche.	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jest				
31.	N.O. X, IX. 14, 15.	Turnwasen, thurnwas ^o ,	Wde.	Wi. Gel.			Früherer Turnwasen.	
32.	N.O. XI. 16.	Eichhalde, äichhald,	A.	A.				
33.	N.O. VIII. 12, 13.	Einsiedel, öesidl,	Wa.	Wa.	1.) Am Einsiedelrain;			
34.	N.O. IX. 15.	Eisbaum, eisb ^o m,	Wi.	Wi.		2.) Zur früheren Burg Liebenau gehörig.		
35.	N.O. IX. 15.	Viehwasen, Fichwas ^o ,	A. Wi.	Wi.		1.) Allmende, zu den Tannwiesen gehörig.		
36.	N.O. X. 15.	Fischhäusle, d' Fischeisl ^o ,	A.	A.	1.) Beim Fischhäuslen;			
37.	N.O. X. 15.	Vogelsang, Fögl ^o sang,	Weg B. Wi.	B. Wi.			Durch Vogelsang belebt.	
38.	N.O. X. 14.	Fuchslotch, Fugsloch,	A. Gel.	A.			Der Volksmund denkt an ehemal. dortige Fuchsbaue.	
39.	N.O. X, XI. 14, 15.	Galgenberg, galg ^o berg,	A. Ö.	A.	1.) Jn Galgenäckern;			
40.	N.O. X. 15.	Kaltenbronn, kald ^o bronn,	A. Wi.	A. Wi.				

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortstüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
41.	N.O. IX. 15.	Kalkofen, Kalkofen,	Wi.	Wi.		41		
42.	N.O. IX. 15.	Gänsbiegel Gänsbiögl,	Wde.	Wi.		42		
43.	N.O. IX 14.	Katzengärten, Katzengärten,	G.	G.		43		
44.	N.O. IX VIII 14,15.	Geiernhalden, Geiernhalden,	A. Wi. Wi. Wde.		1.) In der Gaiernhalden; Gayernhalden.	44		
45.	N.O. X 14.	Keltergärten, Keltergärten,	G. B.Wi.		1.) Hinter der Kelter;	45		
46.	N.O. X 13.	Kesselwiesen, Kesselwiesen,	Wi.	Wi.		46	1.) Eingeschlagene Stelle mit Wasseran- sammlung.	
47.	N.O. X 15.	Kilio, Kilio,	Weg	A. Wi. Gel.		47		
48.	N.O. X 14.	Kirchgärten, Kirchgärten,	G.	G.		48		
49.	N.O. IX 14.	Kümmerle, Kümmerle,	B.Wi.	B.Wi.	1.) Im Kömmerlin;	49		
50.	N.O. X 14.	Kleinbergle, Kleinbergle,	A.	A.	1.) Auf dem kleinen Berglen oder bei dem Nussböhmlen.	50	1.) Signalstein 370,5 m. (höchste Erhebung der Markung).	

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jest				
51.	N.O. IX. 15.	K l e i n h ö l z l e, glaihelzle,	Wa.	Wa.	1.) Jm Klein-Hölzlin;	51		
52.	N.O. X 14.	Jn der K l i n g e, en dr gleng,	B.Wi.	B.Wi./ Gel.		52		
53.	N.O. IX. 14.	Jn der K l i n g e, en dr gleng,	B.Wi.	B.Wi.		53		
54.	N.O. IX. 13.	K l i n g w i e s e, glengwis,	Wi.	Wa.		54) Ehedem eine mächtige Wiese vor etwa 50 J. mit Fichtenbepflanzung.		
55.	N.O. IX. 14.	K o h l p l a t t e, kölblad,	Weg	Weg Wi. G.		55		
56.	N.O. IX. 14.	G r ä b l e n, greðblø,	B.Wi.	B.Wi.	1.) Jm Kräblin; Jn Kребen.	56		
57.	N.O. X, IX, 15.	K r a u t g ä r t e n, groudgerðø,	A.	A.		57		
58.	N.O. IX. 14.	K r e u t h, em greid,	Weg	B.Wi.	1.) Jm Greutt;	58		
59.	N.O. IX, VIII. 14, 13.	G r ü n (im), em greðø,	Wi.	Wi.	1.) Jm Grien;	59		
60.	N.O. IX. 14.	G r ü n g ä r t e n, en de greðgerðø,	Wde.	Wi. G. G.	1.) Jm Griengarten;	60		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jest				
61.	N.O. IX. 14.	Grünwäsen, im em gre ^o was ^o ,	Wde.	Wi.		61		
62.	N.O. X, XI. 14.	Grötzingergarten, A. en de grezeng ^r g ^r erd ^o ,	A.	A.	1.) Ob den Grötzingergärten.	62		
63.	N.O. X 14.	Gruhstuhl, im em gruh ^s duhl,	A.	A.	1.) Bey dem Gruhstuhl.	63		
64.	N.O. X 14, 15.	Gschadgärtle, gsdädg ^r erd ^o ,	G.	Wi.	1.) Jm Volksmund: Stahlgärtle.	64	1.) Ein früherer Neckararm verlief entlang dieser Gärtlein.	
65.	N.O. X 15.	Häldle, im em heldle,	A.	A.	1.) Im Häldlen;	65		
66.	N.O. XIX. 13, 14.	Harlanden, in, en här ^l and ^o ,	A.	A.	1.) Vor Harlanden.	66		
67.	N.O. X 13.	Heiligenwald, im, em hoilich ^w ald,	Wa.	Wa.	1.) Beym heyligen Wald.	67		
68.	N.O. X 14.	Hellergeld, im, em hell ^r geld,	A.	A.	1.) Jm Hellergeltt;	68		
69.	N.O. VIII 13.	Höllbach, im, em hellbach,	Wi.	Wi.	1.) Jm Hellbach;	69		
70.	N.O. IX. 15.	Herranberg, im, em herr ^r berg,	A.	A.	2.) Nur im Volksmund.	70		

Fortl. Ziffer	Flur-farte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
8 71.	N.O. X 14.	im Herrgottsgarten, em herrgödsgård,	B.Wi.	B.Wi.		71.) Jn der Lichtenau „im Herrgottsgarten“.		
72.	N.O. X 14.	in Hirschaiern, en hirsaiern,	A.Ö.	A.	1.) Jm Hirschauer;	71.) Jn der Nähe ehemal. sog. „Berghof“ des Klosters Hirsau.		
73.	N.O. IX 15.	im Hummelstall, em hommlsdall,	A.	Wi. A.	1.) Vor Hummelstall;	72.) „Vor Hummers Heim“ C.B. 1727.	Der Vmd. denkt fälschlich an Hummelstall.	
74.	N.O. X 16.	Jm durren Buckel, em dirrd bukkl,	Wde.	Wi. Gel.		74		
75.	N.O. X 16.	Jm tiefen Loch, - Jm Tiefloch, em diðfloch,	Wi.	Wi. A. Wo.		75.) Nach dem Vmd. ist dort im 30 jähr. Krieg ein Reiter ertrunken.		
76.	N.O. IX, VIII. 14.	Jm neuen Grün, em nuid grēð,	Wde.	Wi. Wi.		76		
77.	N.O. X 16.	Jn der langen Hald, en dr längð hald,	Weg B.	Wi.	1.) Wengert;	77		
78.	N.O. X 14.	Jn alten Kirchgärten, en alde kirchgērd,	B.Wi.	B.Wi.	1.) „Der geschlossene Garten“.	78		
79.	N.O. IX 16.	Jn neuen Wiesen, nuiwisð,	Wde.	A.	1.) Neuwiesen;	79		
80.	N.O. IX 15.	„Länder“ en de lēndr,	A.	A.		80		

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
81.	N.O. IX, X. 14.	L e r c h b r o n n , em lerchbronn,	A.	A.			Der Volksmund denkt an die dort zahlreich vorhandenen Lerchen.	
82.	N.O. X 13, 14.	L e r c h e n b e r g , em lerchberg,	A.	A.			Der Volksmund denkt an die dort zahlreich vorhandenen Lerchen.	
83.	N.O. IX. 14.	Jm L ö c h l e , em lechle,	B.Wi.	B.Wi. A.				
84.	N.O. IX, VIII. 15.	L e i s ä c k e r , en de leisäckar,	A.	A.				
85.	N.O. X 14, 15.	L i c h t e n a u , en dr līchtnd ,	Weg	B.Wi. B.Wi.	1.) Liechtenau;			
86.	N.O. IX. 15.	auf L i e b e n a u , ouf liabnd ,	A. Wa.	A. Wa.	1.) Lybnaw;			
87.	N.O. IX. 14.	M ü h l h ä l d l e , em milheldle,	Wa.	Wa. Wi.		27) Berthold Kayl von der Mühlen in Neckartailfingen (St.S. 1428.)		
88.	N.O. IX. 14.	N e c k a r g a r t e n , nēkrgērdlō ,	G.	G.		1.) Ein früherer Neckararm verlief den Gärten entlang.		
89.	?	N e c k a r g a s s e , nēkrgass,	Wde. Geb.	Wasen, Allee		1.) Bis vor etwa 50 Jahren mit dichtem Weidengebüsch bewachsen. (mit Nachtigallen).		
90.	N.O. X 14.	R a d m a n n , im, em rādmann,	A. Ü.	A.				

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstündlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
10 91.	N.O. X, IX, 14.	R a i n, am, rōe (äm),	G.	G.	1.) am Rhein;	91		
92.	N.O. X 15.	R a i t e l e, im, em raidle,	A.	A.	1.) Jm Rōthele (Raithete).	92		
93.	N.O. IX, 13, 14.	R e u t t e, in der, en dr reide,	Weg B.Wi.	1.)	Jn der Reuttin im Hardt;	93		
94.	N.O. IX, 13.	R e u t t e w a l d, em reidewald,	Wa.	Wa.		94		
95.	N.O. VIII, 14.	R e u s c h, im, em reis,	Wi. Wa.	Wi. Wa.		2.) Auf Neckartenzlinger Markung; durch Kauf erworben; Vertrag vom 15. Mai 1521.		
96.	N.O. IX, 15.	R i e d e r n, hinter, hender riddern,	A. Wi.	A.	1.) Riedacker;	96		
97.	N.O. IX, VIII, 15, 16.	R i e s e n h e c k e, in der, en dr rishek,	Wa.	Wa.	1.) Des rysen hek;	97	Der Volksmund denkt sagenhaft an einen Riesen.	
98.	N.O. X 16.	R o s s i n s e l, rossensl,	Wde.	Wi. Geb.		1.) Früher eine Insel, durch eine Flut zugänglich. 2.) Ein Rosshirte war angestellt.		
99.	N.O. IX, 14, 15.	S c h e l m e n ä c k e r, en de šelmäkr,	A. Wi.	Wi.	1.) Jn Schölmenäckern;	99		
xxx 100.	N.O. IX, 15.	S c h e l m e n w a s e n, em šelmwās,	Wde.	A.		100		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortstüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jest				
101.	N.O. X 13,14.	Scherrer, im, em [✓] serrər,	A.	A.		101.		
102.	N.O. IX. 13.	Schirmen, bei den, bei de [✓] sirmə,	Wa.	Wa.	1.) Bei den Schürmen;	102.		
103.	N.O. IX. 13.	Schlaitdorfer WAGNER Hag, [✓] sloidorfər hāg,	Wa.	Wa.		103.		
104.	N.O. IX. 15.	Schmalzwies, [✓] smalzwīs,	Wi.	Wi.		104.) Eine einzige grosse Wiese.		
105.	N.O. IX. 14.	Schmiedäcker, [✓] smidəkər,	A.	G.		105.) Grundstück in Ortsnähe.		
106.	N.O. IX. 13,14.	Seckenberg, im, sekəberg,	Wa.	Wa.		106.		
107.	N.O. IX. 16.	Spitalwasen, [✓] sbidlwäsə,	Wde. Wi.	Wi. A.		107.		
108.	N.O. X. 14.	Stauäcker, em [✓] sdouäkər,	A.	A.		108.		
109.	N.O. X. 15.	In der Steig, en dr [✓] sdeig,	B.Wi.	B.Wi.		109.) Kleiner Fussweg nach Aich.		
110.	N.O. X. 15.	Stellwasen, im, em [✓] sdellwäsə,	A.	A.		110.		

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b.		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			Die Be- wirtschaftung früher	jetzt				
111.	N.O. X 16.	Stollenhalde, in der, endr ^Y sdollhald,	A.	B.Wi.				
112.	N.O. IX 15.	Sulzhalde, sulzhald,	Wi.	Wi.		1.) Der Hummelstallbrunnen versickert dort.		
113.	N.O. IX 15.	Umgang, em omgang,	Wi. Land	Wi. A. Land	1.) Jm Umgang;	2.) Jm Umgang "hinter der Schiessmauer"; "Schiessmauzenwies".		
114.	N.O. IX 15.	Wasenhecke, in der, en dr ^w as ^h ék,	Wi.	Wi.		2.) Eine frühere Hecke bildete die Grenze gegen den "Krautgarten".		
115.	N.O. IX 14,15.	Ziegelgärten, zi ^g lg ^g erd ^g ,	B.Wi.	B.Wi.		2.) "Ziegelbrunnen".		
116.	N.O. X 15.	Ziegelhalde, in der, zi ^g lhald,	A. Wde.	A. B.Wi.		1.) Boden stark ton- und lehmhaltig.		
117.	N.O. X 14.	Burgstrasse, burg ^s drös,	?	?	1.) Jm Volksmund: "Silberburg".	1.) Enge, gewundene Gasse, inmitten der alten Siedlung gelegen.		
118.	N.O. IX 14.	Burgstallstrasse, burg ^s l ^g berg,	?	?	1.) Burgstallberg, Karlstrasse;	1.) Höchstgelegene Strasse des Orts am Nordwestende. 2.) "Burgstall" (Erblehenbrief des Kl.D. vom 10. Sept. 1480.		
119.	N.O. IX, X 14.	Grimm, gremm,	?	?		1.) Kleine Hofgasse.	Der Volksmund erinnert sich an häufige Streitigkeiten und Feindseligkeiten unter den dortigen Nachbarn.	
120.	N.O. X 14.	Heges, hegs,	?	?		1.) Der untere Teil der Ortsstrasse. Bezeichnet auch den ganzen dortigen Ortsteil.	Der Name trägt im Vmd. etwas Geringschätziges an sich.	

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
14 131.	N.O. X 14.	Wengertgässlein, wengertgessle,				1.) Fahrweg; früher Wengertgässlein.		
132.	N.O. X, IX, VIII 13, 14, 15, 16.	Neckar, nekər,				132		
133.	N.O. VIII, IX, 15, 16.	Autmutschbach, od.: audmutschbach, d'audmutsch,				133) Bildet die südöstliche Markungsgrenze.		
134.	N.O. X 13.	Baiersbach, boiəršbach,				134		
135.	N.O. IX, X, 14, 15.	Entenbach, ēdbach,				135) Berührt auf einer großen Strecke das Dorf.	Lieblingsaufenthalt der Enten.	
136.	N.O. VIII 12, 13.	Höllbach, hellbach,				136) Bildet auf eine Strecke die westliche Markungsgrenze.		
137.	N.O. X, IX, 16.	Hirschbrunnen, hirschbronnə,				137) Quelle mit kleiner Wasserrinne. (Vergl. Fl.N. 12!).		
138.	N.O. IX, 15.	Hummelstallbrunnen, hommərschbronnə,				138		
139.	N.O. X 15.	Kaltenbronn, kaldəbronn,				139		
140.	N.O. X, 14.	Käppellesbrunnen, kəpələsbronnə,			2.) Nur im Volksmund; auch "Kindlesbrunnen".	140		

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jest				
15 141.	N.O. X 14.	L e r c h b r o n n, lerchbronn,				141	Der Volksmund denkt an die dort zahlreich vorhandenen Lerchen.	
142.	N.O. X 15.	Z i e g e l b r u n n e n, zieglbronn,			2.) Jm Volksmund auch „Kindlesbrunnen“.	142		
143.	N.O. IX 15.	B u r g L i e b e n a u, d' burg,			1.) Liebenowe - Liebenowe;		1.) Jn der Lüdersecke der Markung gelegen. 2.) Bis etwa 1335 im Besitz des Adelsgeschlechtes von Liebenau, dann häufiger Besitzwechsel, zuletzt dem Kloster Denkendorf gehörig.	
144.	N.O. IX, 13.	B u r g s t a l l, burgsdall burgslöberg,					2.) Nach einem Bericht vom J. 1535 fand sich ein Burgstall (Burg) nicht mehr. 3.) Funde alter Grundmauern, Erzkugeln, Hufeisen, Pferdeknöchel u. dergl.	
145.	N.O. X 14.	B e r g h o f, berghof,			2.) Jm Vmd. nicht bekannt.		1.) Ehemal. Pflege- oder Verwaltungshof des Klosters Hirsau. 2.) Nach einer Urkunde 1515 an die Gemeinde abgetreten.	
146.	N.O. IX, 15.	H u m m e r s h o f, hommers,			1.) Hummers Heim;		1.) Genaue Lage unbekannt.	
147.	2 1.	K a p e l l e n (3), (Elendenbilds- und Bernharduskapelle urkundl. bekannt)			2.) Jm Vmd. nicht mehr bekannt.		1.) Genaue Lage unbekannt. 2.) Käppelesbrunnen (Vergl. Fl.N. 140!) Jn einer Archivalurkunde (1535) zwei mit Namen genannt.	
148.	N.O. X 15.	K i l i o, kileo,			2.) Nur vereinzelt im Volksmund.		1.) Kleiner Flurteil, etwa 5 Mo, gross; einer der höchstgelegenen Punkte der Markung. (Vergl. Fl.N. 47!) 2.) Jm Vmd. „der Herr von Kilio“. 3.) Einige alte Steinriegel.	
149.	N.O. X 14, 15.	L i c h t e n a u, lichtdn,			1.) Liechtenau;		2.) „Jn alten Kirchgärten“; „Zugeschlossene Gärten“; „Jn dem Herrgottsgarten“ (L.B. 1727). 3.) Alte Mauerreste.	
150.	N.O. IX, X, 14.	M ü h l e n, mühlenn,			2.) Jm Volksmund nicht mehr bekannt;		2.) Berthold Kayl „von der Mühlen“ in Neckartailfingen (St.S. 1428); Mühlrainwald (L.B. 1727) Mühlhaldle (Fl.N. 87). vergl. auch die + Siedlung Mühlstetten zwischen Neckartailfingen und Aich.	

